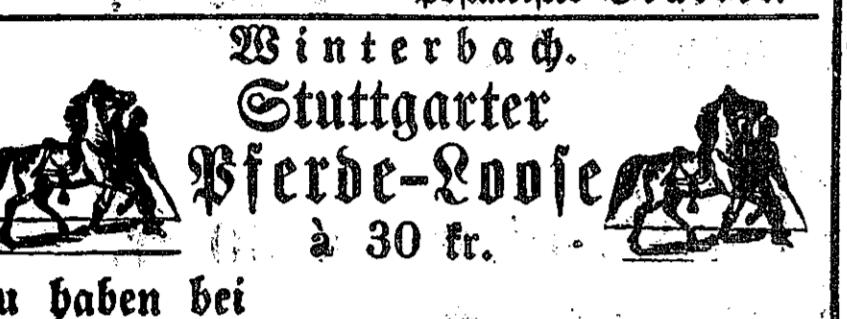


III. Verzeichniß der bei dem Unterzeichneten für die Abgebrannten in Rofensel eingegangenen milben Gaben. Durch Herrn Schultheiß &c. in Geradstetten Collected 32 fl. 48 kr. Durch Herrn Pfr. Brg. in Binswiler Collected 25 fl. 12 kr. x. 2 fl. Buch. D. in St. 1 fl. Buch. h. in St. 1 fl. Dr. Pfr. G. in Lbbg. 1 fl. Durch Herrn Schulm. B. in Grunbach Ertrag eines Concerts 10 fl. 34 kr. Joh. Müller in Über. 30 kr. Fr. Mehl in dto. 30 kr. Durch Herrn Pfr. K. in Grunbach, Kirchenopfer 18 fl. 6 kr. u. Unzen. 1 fl. 30 kr. und Kleidungsstücke.

Gesamtkunne der eingegangenen Beiträge 495 fl. 59 kr., welche an das Hilfs-Comite abgeliefert worden sind.

Indem ich die Sammlung schließe, sage ich im Namen der Unterstützten allen Gebern herzlichen Dank, und fühle ich mich im Hinterblick auf die vielen und reichen Gaben verpflichtet, den Sammlern und Gebern auch meinerseits hiermit herzlich zu danken.

Schorndorf, den 20. März 1868.  
Postmeister Beutter.



zu haben bei

J. F. Blinzig.

Hen, Dehnd und Stroh so wie 9 Körbe voll Angerstrüben hat zu verkaufen.

Nike Gäbler.

Auch hat ein kleines Logis zu vermieten die Obige.

Hauersbronn.

Auf der Straße Verloren! v. Großheppach bis Schorndorf ging am 19. d. M. ein Futterack mit einem Brenneisen mit dem Zeichen G. S. und mit einer Leiche verloren. Der redliche Finder wolle solches gegen entsprechende Belohnung abgeben bei Kronenwirth Bürkle.

Hebsack.

Der Unterzeichnete hat 3 Leiterwagen und einen Dungwagen sammt Zubehör, sowie einen Pflug zu verkaufen. Joh. Eich.

In der Neumühle in Unterurbach ist fortwährend schönes Gyps zu haben, auch werden immer Blöde zum Sägen angenommen, ebenso selbst sind schöne junge Tigerhunde, Rüde, zu haben.

Winterbach.

Es werden 500 fl. gegen zweifache Güterversicherung bis Georgii aufzunehmen gesucht. Darleher wollen sich wenigen an

Amtsdiener Hutt.

Mittwoch haben

**Back-Tag**

Krieg. Speisel. Hoffst.

**Mittwoch.**

C. Junginger & Sonne.

2. Mittefer zum schwäbischen Merkur sucht

Moser, Bote.

**Schorndorf:**

Dienstmädchen-Gefuch.

Ein ordentliches Mädchen, das kochen kann, wird auf Georgi gesucht.

Näheres bei der Redaktion.

Es wird auf Georgi in eine Wirthschaft ein gesetztes Mädchen gesucht, das im Puzen gewandt ist. Großer Lohn wird zugesichert.

Zu erfragen bei der Redaktion.

**Schorndorf:**

1 Wiese auf der Au, 5½, Viertel im Mes,

1 Acker am Schlichter Weg, 1½, Mrg.

im Mes, werden zu verkaufen gesucht, von wem? sagt die Redaktion.

**Zur Nachricht u. Warnung.**

So sehr die Konkurrenz im Sinne des Wortes dem Conumenten zu Gute kommt, ebenso verabscheuenswerth ist dieselbe, wenn sie durch Nachahmung den Käufer zu täuschen sucht. — Ungeachtet allen gesetzlichen Schutzes werden die Stollwerck'schen Brust-Wombons in ihrer äussern Verpackung vielfach auf das täuschendste nachgeahmt, ja sogar die Firma des Fabrikanten hierzu missbraucht!

Bei dem industriellen Wettkampfe aller Lämmittel als Bruslyrups, Pastillen, Pectorinen, Pasten, Extracte &c. &c. vertreten waren,

wurde Seitens der internationalen Jury nur den Stollwerck'schen Brust-Wombons die Preis-Medaille zuerkannt, ein Beweis, daß die Composition des Königl. Geh. Hofrats und Universitäts-Professors Dr. Harles noch von keiner Seite erreicht ist!

Möge daher der Leidende sich beim Kauf von der Richtigkeit der Packung, der vollständigen Firma und dem Vorhandensein des Hostieranten-Siegels des Fabrikanten überzeugen.

**Für Bettläßser,**

vom 7. Lebensjahr bis ins Mannesalter, besitze ich ein probates Mittel und versende dasselbe mit hoher obrigkeitslicher Bewilligung unter Garantie und Verschwiegenheit pr. Exemplar zu 3 fl. 30 kr. Lauf, Amts Bühl, Groß. Baden.

Blaß, Häuptlehrer.

Rebigit, gedruckt und verlegt von C. Meyer

**Zur Tagesgeschichte.**

Stuttgart, 20. März. Leider habe ich Ihnen heute ein furchtbare Eisenbahnglück zu melden, das mir zuerst durch ein um 1 Uhr 29 Min. von Geislingen an mich abgegangenes Telegramm bekannt wurde, es lautete: „Güterzug 34 vor Geislingen durch Zerbrechen eines französischen Wagens verunglückt. 3 Bremer getötet, andere vermisst. Bahn unsicherbar.“ Der Correspondent, der heute Abend hier ankam und Augenzeuge des Ganzen war teilte weiter Folgendes mit, das ich soweit es schon höher gemeldet worden am Bahnhof hier bestätigen höre. Der Zug war ein großer Güterzug, meist mit ungarischer Frucht thells für Frankreich thells für Deutschland, an dem noch Wagen mit Balken, Hopfenstangen und Wasseralfinger Eisenbahnen angehängt waren. Kaum 500 Schritt vor der Einfahrt in den Geislunger Bahnhof die Steige herab von Amstetten her, brach ein leicht gebauter französischer Wagen zusammen und veranlaßte dadurch das ganze Unglück. Alle 23 Wagen wurden total zertrümmt, die Schienen, ja teilweise der Damm zerrissen und 3 Bremer waren auf der Stelle tot und ein vierter war durch Hopfenstangen so zugeschichtet, daß er kaum in den Spital gebracht unter grafflichen Schmerzen starb. Ein fünfter liegt schwer verletzt im Spital und wird wahrscheinlich auch sterben; zwei oder drei sind noch mehr oder minder, doch nicht lebensgefährlich verletzt, die andern und namentlich Locomotivführer und Heizer sind nebst Zugmeister unverletzt davongekommen. Das neue Geleise wird mit Hilfe von etwa 500 Arbeitern sogleich wieder hergestellt und bis morgen wieder fahrbare sein. Die Zerstörung ist grafflich und das Unglück bei Weitem das größte, das je auf einer württembergischen Bahn vorkam. Weiteres folgt.

Präsident Dillenius fuhr mit dem Kurierzug 1 Uhr 20 Minuten auf den Schauplatz des Unglücks ab. (R-3.)

**Fruchtpreise.**

Winnenden am 19. März 1868.

Fruchtgattungen.	höchst.	mittl.	niederst.
	fl. kr.	fl. kr.	fl. —
Kernen 1 Centner	—	—	—
Dinkel	5 25	5 15	5 5
Haber	4 42	4 38	4 35
Wizen 1 Simri	3 12	3 —	2 48
Gesle	1 48	1 45	1 40
Roggen	2 12	2 6	2 —
Acerbohnen	2 20	2 15	2 9
Welschkorn	1 56	1 52	1 40
Widen	2 30	2 20	1 45
Erbsen	2 30	2 20	1 45
Unzen	3 12	3 6	2 45

An die Kleinen!

Die Weltgesichte schreitet fort  
Mit ehem starrem Schritt  
Wenn auch der Michele nicht will,  
Der Michele muß mit.

(L. B.)

Rebigit, gedruckt und verlegt von C. Meyer

# Zeitung für Stadt und Land.

## Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

1868.

№ 23.

Samstag den 28. März

### Amliche Bekanntmachungen.

#### Kriegsdienstgesetz. Dessen Publikation.

Die Ortsvorsteher werden aufgefordert, das Gesetz über Verpflichtung zum Kriegsdienste vom 12. I. M. den zu diesem Zwecke besonders zu versammelnden Bürgerschaften, wenn es nicht bereits geschehen ist, bald zu publizieren und zu erläutern, auch hiervon Eintrag in ihren Amtsprotokollen zu machen.

Schorndorf, den 23. März 1868.

R. Oberamt. Zais.

#### Burückstellung-Mitsprüche betreffend.)

Die Ortsvorsteher werden auf gegenwärtigem Wege aufgefordert, die Ortslisten zu durchgehen, und sich dabei die Frage zu stellen, ob und für welche der aufgenommenen Militärschuldigen eine Zurückstellung im Sinne der Art. 45—49. des neuesten Kriegsdienstgesetzes in Anspruch genommen werden können? Die Ortsvorsteher werden sodann nicht unterlassen, die betr. Eltern über diese Bestimmungen das Nächste zu belehren, und Sorge tragen, daß die erforderlichen Zeugnisse und Erklärungen in vorchristlicher Form und rechtzeitig eingereicht werden. — Man hat die auf den Grund des alten Gesetzes eingereichte Gesuche um Berücksichtigung nebst Petitionen unter heutigem an die Schultheißenämter zurückzuhaben.

Schorndorf, den 23. März 1868.

R. Oberamt. Zais.

#### Vorladung der Militärschuldigen zur Musterung.

Diese findet im hiesigen Bezirke am Mittwoch den 15. April 1. J. statt. Den Ortsvorsteher wird aufgegeben, denjenigen Militärschuldigen, welche im Art. 62 des neuen Gesetzes näher bezeichnet sind in deren Abwesenheit ihren Eltern und Pflegern unter Belehrung über die für den Ungehorsamsfall angedrohten Strafen Art. 87—98 des Gesetzes die Auflage zu machen, daß sie sich am besagten Tage Morgens 8 Uhr auf hiesigem Rathaus einzufinden haben.

Über die erfolgte Eröffnung ist ein Protokoll aufzunehmen, welches längstens bis zum 1. April hieher vorzuzeigen ist.

Schorndorf den 23. März 1868.

R. Oberamt. Zais.

Nach dem neuesten Recruitungs-Gesetz ist es Sache des Bezirks-Recruitirungsrathes über die Untauglichkeit zum Kriegsdienst zu erkennen, wenn das Gebrechen von der Art ist, daß die Dienstaufschaltung ohne Dazwischenkunft von Sachverständigen auf den ersten Anblick ausgesprochen, werden kann oder wenn in Abwesenheit des Pflichtigen allgemein fund ist, oder sonst auf unverdächtige Weise nachgewiesen werden kann, daß der Pflichtige mit einem föderlichen oder giftigen Gebrechen behaftet ist, welches die unabdingte und bleibende Untauglichkeit zum Kriegsdienst außer Zweifel stellt.

Es werden deshalb die Ortsvorsteher aufgefordert, Individuen der Art dem Oberamt ohne Berücksichtung auf ihre Nummer in der Liste zu bezeichnen, um das Weitere einzuleiten zu können. Die Ortsvorsteher würden sich einer Verantwortlichkeit aussagen, wenn Leute zur Musterung kämen, deren Untauglichkeit ins Angesicht fällt.

Schorndorf den 23. März 1868.

R. Oberamt. Zais.

Die hiesigen Ortsvorsteher werden aufgefordert ihre Rechnungen in Betreff der Wahl eines Abgeordneten für das Hölzparlament ohne Berücksichtigung einzufinden.

Schorndorf den 27. März 1868.

R. Oberamt. Zais.

#### St. 23.

Dass die jüngere Zeit der Fall vorkommt, daß jüngere Leute, namentlich Schüler, in den Waldungen herumtreiben, und Unrat verüben, so sieht man sich in bei Bekanntmachung veranlaßt, daß das Begehen der Waldungen für Personen, welche nichts daran zu thun haben, bei Strafe verboden ist. Man versteht sich zu den Eltern und Lehrmeistern, daß sie ihre

Kinder und Lehrlinge vor dem unbefugten Herumstreifen in den Waldungen nachdrücklich zu warnen.

Zugleich wird das Verbot des Begehens des Fußwegs durch den Stadtwald nach Ober-

Perlen wieder erneuert.

Den 20. März 1868.

R. Oberamt. Zais.

Stadtschultheißenamt.

Gebr. 1868.

Königl. Forstamt.

Münzinger.

Forstamt Schorndorf.  
Revier Plüderhausen.  
Stammholz-, Hopfenstangen- &c.  
und Breunholz-Verkauf.

1) Donnerstag den 2. April 1. J. im Staatswald Kochdorf bei Plüderhausen:  
1175 Hopfenstangen, 1400 Bohnenstangen, 2½ Klaf-  
ter Nadelholz, 1375 Reisachwellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag zwischen Plüderhausen und dem Ilgenhof.

2) Freitag den 3. April 1. J. im Staatswald Berkerwand bei Plüderhausen:

18 Eichen mit 2087 Kub., 17 Birken, 1 Erle, 40 birkene Reisachstangen.  
Zusammenkunft Mittags 12 Uhr im Schlag unten beim Aichenbachhof.

Schorndorf den 24. März 1868.  
Königl. Forstamt.

Münzinger.

Forstamt Schorndorf.  
Revier Oberurbach.  
Stammholz-Verkauf.

1) Montag den 6. April 1. J. in den Waldheilern Klemmergehren, Köden, Eibenau, Neugreuth:  
47 Eichen mit 3023 Kub., 1 Ulme, 1 Elzbeer, 14 Eschen, 49 Buchen, 16 Hagenbuchen, 13 Birken, 23 Erlen, 11 Aspen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr beim Bärenhof.

2) Dienstag den 7. April 1. J. in den Waldheilern Köden, Eibenau, Neugreuth, Kazenbronn:

20 Forchen, 6 tannene Sägböcke, 13

Königl. Forstamt Schorndorf.  
Revier Plüderhausen.  
**Stammholz-, Hopfenstangen- und Brennholz-Verkauf.**



Montag den 6.  
April 1. J.  
im Staatswald

Stecherwand:  
6 Eichen mit 235  
Cub., 600 tan-

nene Hopfenstangen, 1000 dho. Bohnen-  
stangen, 1 $\frac{1}{4}$  Kloster Brennholz, 3300  
Reisachswellen.

Zusammenkunst Morgens 9 Uhr im  
Schlag an der Revier-Grenze beim sog.  
rothen Buckel.

Schorndorf den 27. März 1868.  
Königl. Forstamt.  
Plieninger.

Forstamt Schorndorf.  
Revier Adelberg.

**Holz-Verkauf.** Mittwoch  
den 8.  
April 1. J. in den  
Waldbäumen Gleim-  
ertsbach und hinterer  
Sägrain:

4 Kloster Laub-  
holz und 232 $\frac{1}{2}$   
Mäster Nadel-Scheiter und Prügel.  
Zusammenkunst Morgens 8 $\frac{1}{2}$  Uhr  
im Schlag Gleimertsbach bei Börlingen  
und um 10 Uhr im Schlag Sägrain  
bei Rattenhorz.

Schorndorf den 28. März 1868.  
Königl. Forstamt.  
Plieninger.

Schorndorf.  
**Berdigung eines Bauwesens.**

Am Freitag den 3. April d. J.  
Vormittags 10 Uhr  
werden auf der Kameralams-Canzlei  
dahier nachstehende, bei Einrichtung einer  
Revier-Försters-, Forstwachtmeisters- und  
Landjägers-Wohnung im sogen. Band-  
haus vor kommenden Arbeiten in Akkord  
gegeben, und zwar:

Mauerarbeit im Betrag von 3865 fl.

Plasterarbeit " 76 "

Gips-Arbeit " 1085 "

Zimmerarbeit " 3360 "

Schreinerei " 1625 "

Glasarbeiten " 519 "

Schlüsselerarbeit " 844 "

Glaschnerarbeit " 149 "

Anstricharbeit " 310 "

Der Kostenvorschlag, Bauplane, die

allgemeinen und besondern Bedingungen

sind bis dahin auf der Kameralams-

Canzlei zur Einsicht ausgelegt.

Etwasige Akkords-Fleißbäber haben ihre

Offerte bis zu obengenanntem Zeit-

punkt auf der Kameralams-Canzlei in

Prozent der Überbragspreise ausge-

drückt, unter Anschluß von Vermögens-

und Tüchtigkeits-zeugnissen, versiegelt  
mit der Aufschrift  
"Offert auf das Bandhaus-Bauwesen"  
einzureichen.

Die Eröffnung der Offerte erfolgt  
in Gegenwart der anwesenden Sub-  
mittenten.

Den 26. März 1868.

R. Kameralam. R. Bez.-Bauamt.

Schorndorf.

**Fahrzeug-Versteigerung.**

Am nächsten Montag den 30.

d. M.

Nachmittags 1 Uhr werden im Hause  
des verstorbenen Ludwig Kraft, Bauern-

hier noch

1 Postpresse samt Mahlstrog;

1 Strohsuhl samt Messer,

4 Gänse,

circa 4 Scheffel Gerste und

circa 6 Wagen Dung

im Außentreich verkauft.

Den 27. März 1868.

R. Gerichts-Notariat.

Clementz.

Die Vorprüfung für Aufnahme  
in die Collaboraturelle

wird am nächsten Mittwoch, den 1. April,  
Nachmittags 2 Uhr, im Löblichen Schulhof

stattfinden, wou sich auch die auswärtigen  
Schüler, welche Aufnahme auf Georgii wün-  
schen, einzufinden haben.

Den 27. März 1868.

R. Statipfarramt.  
Brackenhammer.

Das Reinigen der Kirchenfenster kommt Mon-  
tag d. 30. d. M. Nachmittags 2 Uhr auf

dem Rathaus in Abstreit.

Krauß, Kastensleger.

Schorndorf.

Aus Anlaß der heutigen Rentenversteigerung  
von einer Gesellschaft Gerber durch Herrn

Hüttemaler für das Krankenhaus 2 fl. 6 ft.  
erhalten zu haben, bescheinigt mit Dank

Den 23. März 1868.

Der Vermalter J. Steinestel.

Schorndorf.

**Brennholz-**

**Lieferungs-Akkord.**

Auf das Etatjahr 1868/69 bedarf  
die hiesige Armenbeschäftigungs-Anstalt

600 Meß buchen,

200 " tannen und

6 " birken

2- und 4spaltiges 4' langes Scheiter-

Holz.

Die Akkords-Verhandlung findet

Samstag den 18. April 1868

Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Bürgerhospital in Partien

von 100 Meß buchen und 50 Meß

tannen Holz unter Abholung des An-

gebots im Ganzen statt, wozu Lust-

erdrücke Akkordanten eingeladen werden.

Ueber Vermögen und tüchtige Bürg-  
schaft ist sich auf Verlangen auszuweisen.  
Den 26. März 1868.

Bürgerhospital-Verwaltung.  
Frass.

### Privat-Anzeigen.

Schorndorf.

Wenn dem in der Nacht vom Sonn-  
tag auf den Montag erfolgten Fenster,  
Vorhang und Moulleur durchschlägenden  
Steinwurf in mein Schlafzimmer die  
Deutung einer Anerkennung meiner Partei-  
bestrebungen beigelegt werden darf, so  
besteht mein sehnlichster Wunsch darin,  
dem Helden dieses Bubenstücks meine  
Erkenntlichkeit bezüglich zu dürfen, be-  
stehend in:

**3 Kronenthalern,**  
zahlbar an ihn selbst oder an seiden An-  
dern, der mir ihn zu bezeichnen weiß.  
Sollte der von den Herren Ferdinand  
Gabler und A. Burk im vorigen Blatt  
ausgesetzte Preis sich auf vorstehenden  
Fall beziehen, so will ich nicht unter-  
lassen, denselben meinen Dank auszu-  
drücken.

Aldingen.

Schorndorf.

**Derjenige**, welcher mir aus  
seinem Garten am Feuersee eine Rebscheere und Kern-  
obstbäumchen entwendet hat, wolle es in  
Bälde wieder an Ort und Stelle thun,  
im andern Falle werde ich ihn öffent-  
lich belangen.

Joh. Clementz, Deconom.

**D. P. Versammlung Samm-  
tag Abends 8 Uhr  
in der Krone hier.**

Mittwoch den 1. April  
auf dem Engelberg.

Stuttgarter

**Pferde-**

**Markt-Loose,**

a 30 fl. sind zu haben bei

Carl Bell.

sehr schön weiß und rein-  
lich gewässert, sind täglich

frisch zu haben bei

Carl Bell.

Bei übermacher Fleiß sind einige Eri-  
gan, frühe Stecklarofseln zu haben.

Höhs: Daemler, Sem.

## Verliner Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Gegründet 1812.

Grundkapital 3,500,000 Gulden.

Zum Agenten obiger Anstalt für die Oberamts-Bezirke Schorndorf, Gmünd und Welzheim ist Herr Christian Moser in Schorndorf bestellt und oberamtslich bestätigt worden, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.  
Stuttgart, den 26. März 1868.

Haupt-Agentur der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt:  
**Carl Anselm**, Königstraße Nr. 56.

Bezugnehmend auf Obiges empfehle ich mich zur Aufnahme von Mobilien-Versicherungen jeder Art für diese anerkannte solide, gegenwärtig älteste auf Aktien gegründete Versicherungs-Anstalt Deutschlands und bin zu jeder weiteren Auskunft, sowie zur unentgeltlichen Abgabe von Antrags-Formularen und Versicherungs-Bedingungen mit Be-  
gründung erbötig.

Schorndorf, im März 1868.

**Christian Moser,**  
Agent der Berlinischen Feuerversicherungs-Anstalt.

### Nürtinger Bleiche.

Die Besorgung aller  
Arten Bleich-Gegenstände  
aus diese schon seit vielen  
Jahren gut erprobte Na-  
turalbleiche hat auch bei mir für  
hier und Umgegend begonnen, was ich  
in empfehlende Erinnerung bringe.

Jac. Friede. Veil  
am Markt.

Unter Rücksicht auf bestehender Behand-  
lung wird auf hiesiger  
Bleiche von jetzt an  
Leinwand- und Foden  
angenommen.

Mit dem Auslegen wird begonnen,  
sobald es die Witterung erlaubt.

Bleichinhaber Winter.

Schw. Gmünd.

Bei herannahender Verbrauchszeit  
empfehlen untenstehende Dünger in  
nachfolgenden Sorten:

Guanoirtes und gestampftes  
Knochenmehl, Superphosphat  
und Stockfurther Salzsalz,  
Gewöhnlichen und ausge-  
schlossenen Peru-Guano.

Gebe. Valentini.  
Niederlage bei

C. Bartb.

Einigen und dreiblättrigen  
Kleesäumen in schöner und  
guter Ware empfiehlt

Johannes Bell b. Hirsch.

Unterzeichnet hat fogleich oder später  
für einen solchen Herrn über Frau ein  
eine geräumige Wohnung mit Stube  
und Stubenkammer zu vermieten.

Friedrich Renz, Bäcker.

Auch kauft der Obige gute Wein-  
und Moschus zum Brennen.

Es hat 25 bis 30 Centner gutes

Heu zu verkaufen.

Wahl, Schlosser.

Ein Stück im Hegnach hat zu ver-  
kaufen.

Ein Stück im Hegnach hat zu ver-  
kaufen.

Johannes Münz, Bäcker.

### Empfehlung.

Soeben ist eingetroffen und wird bei herannahender Verbrauchs-  
zeit dem verehrten Publikum freundlich empfohlen die aus einer  
der ersten Fabriken Deutschlands bei mir deponierte

### Muster-Karte von Tapeten

in den schönsten und geschmackvollsten Dessins, welche vermag die  
großen Geschäftsausdehnung dieser Fabrik die billigsten Preise  
repräsentirt.

Gleichzeitig empfiehlt eine sehr schöne Auswahl von  
Gemister-Mouleaux & Blaufind-Dekorationen  
zu den billigsten Preisen.

**W. Häberle,**  
Maler & Tapzier.

### Arabische Gummi-Kugeln

von

**W. Stuppel** in Alpirsbach.

Ein Kinderungsmittel bei Husten, Lungenkatarrh, Heiserkeit, Engbrüstigkeit  
und ähnlichen Brustleiden. Zu haben in Schachteln à 7 und 12 fl.  
in beiden hiesigen Apotheken.

Eine hochträchtige gute Milch- und  
Zugfuh hat zu verkaufen

Heinrich Knack,

**Schorndorf.**  
**Ein Gartenhäuschen,**  
achtzig, aus tannenen Stangen und  
Bretterdach verkauft  
n. Joh. Krämer, Kunstmüller.

Sehr schöne  
**Wicken und Erbsen**  
find zu haben bei  
Straub.

**Zu verkaufen:**  
10 Centner Dehnd und ein englisches  
Strohmesser. Stein.

Einige Hundert 10 bis 12' lange  
Höfenstangen, 40 Stück Gerüststangen  
und etwas Pfähle/ sowie ca. 50 Cr.  
Neu und Dehnd verkauft  
Straub, Bäcker.

Gottlieb Junginger, Mezger, hat in  
der oberen Straße  $\frac{1}{2}$  Mrg. Alter, mit  
Dinkel angeblümmt, und in der unteren  
Straße ein schönes Baumgütte zu ver-  
kaufen, und kann jeden Tag ein Kauf  
mit ihm abgeschlossen werden.

Auch hat derselbe einen Bierschild für  
einen Bierwirth, sowie eine noch neue  
tannene Bettlade zu verkaufen.

**Haubersbronn.**  
Zwei neue Pflüge  
setzt dem Verkauf aus  
G. Friß, Schmid.

Einen Ambos, Blasbalgen und Rad-  
bock hat im billigen Preis zu verkaufen  
Schmid Übermeyer  
in Bühlbronn.

Auch nimmt derselbe unter billigen  
Bedingungen einen Jungen in die Lehre.

**Winterdach.**  
Eine Wattmaschine sammt Wolf  
ist besonderer Verhältnisse wegen äußerst  
billig zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt  
Fr. Speidel, Kaufmann.

Ein Sparherdlein wird zu kaufen  
gesucht, von wem? sagt  
die Redaktion.

**Schorndorf.**  
1 Wiese auf der Au,  $5\frac{1}{2}$  Viertel  
im Mies.

1 Alter am Schlichter Weg,  $1\frac{1}{2}$  Mrg.  
im Mies,  
werden zu verkaufen gesucht, von wem?  
sagt die Redaktion.

In der Unterzeichneten ist ertheilten:  
**Drei Predigten**  
von Herrn

**Diakonus G. Klett**  
in Schorndorf.  
Kreis 6. fr.

**Mayer'sche Buchdruckerei**

**Sonntag haben**  
**Pack-Tag**

Bregler Antele. Recht.

**Sommer-**

**E. Jungingen z. Sonne-**

Es wird für einen Fein-Mechaniker  
in Gmünd ein Lehrling gesucht.

Mehreres bei

der Redaktion.

**D. P.**

Der Aussall der Wahlen hat in unserem  
Kreise gezeigt das

Erstens: Weit aus die Mehrzahl  
der Wähler einem engern Anschluß  
Württembergs an den Norddeutschen  
Bund in der Haupsache ungünstig ist.

Zweitens: Eine immerhin beträcht-  
liche Anzahl dieses lezte Ziel unserer  
Partei den **Achluss Würt-  
tembergs an den Norddeutschen** Bunde,  
für wünschenswert, gerecht  
und nothwendig hält.

Wie bei allen großen politischen Gegenläufen  
sind die Gründe, die die Einzelnen zu Partei-  
ergreifung bestimmen, sehr verschiedener Art,  
und es ist die Absicht des Einsenders, in fol-  
gendem seine Erfahrungen der letzten Tage  
zunächst bezüglich der siegenden Partei leiden-  
schaftlos und ruhig darzulegen.

Siehe oben.

haben, in wenigen großen Zügen das Resultat  
der Wahl zu erläutern:

1. Aus der Abneigung gegen die Militär-  
verfassung Norddeutschlands;

2. Aus der Befürchtung, dem Ganzen ge-  
wisse Oster an Selbstständigkeit, Freiheiten  
und Geld bringen zu müssen;

3. Aus der Ansicht, daß vier Fünftel der  
deutschen Nation nicht ohne das fünfte Fünf-  
tel ein Ganzes bilden dürfen;

4. Aus Verdruss über die Versäumnis Preu-  
sens, als es die Gelegenheit hatte, uns  
wider Willen zu erneigen.

Es mag noch erwähnt sein, daß die Ab-  
neigung zum Zahlen überhaupt eine große  
Rolle gespielt hat; jedoch fällt dieser Punkt  
mit Punkt 1 und 2 derart zusammen, daß er  
nicht für sich aufgeführt zu werden braucht.

Ferner ist das Gefühl, von Preußen kriegerisch  
bedrängt worden zu sein, sehr lebhaft, und  
stark in die Waggonale gefallen, aber bei dem  
nothwendigen Neu-Aufbau Deutschlands kann  
und darf dieses Zurecht nicht zu lange gehärtet  
werden. Wie Menschen nach Streit und Ha-  
ader sich wieder vereinen, so auch die Stämme  
Eines Volks.

Was schließlich an andern Plätzen sehr stark  
mitgetragen hat, der Ultramontanismus, fällt  
bei uns nahezu ganz weg, und soll auch nicht  
in den Kreis unserer Betrachtungen gezogen  
werden.

#### Wahlresultate vom 25. März.

1. Wahlkreis.

Ravensburg. Neurath 6924, Springer 839.

2. Wahlkreis.

Niedlingen. Probst 12,142, Kauffa 1992.

3. Wahlkreis.

Biberach. Schäffle 9979, Preßler 3927.

4. Wahlkreis.

Ubach. v. Barnbüler 10,362, Otto 2883.

5. Wahlkreis.

Heidenheim. Freileben 5478, Römer 4998,

Reichberg 4989; bei einer engeren Wahl wurde

Freisleben gewählt.

6. Wahlkreis.

Edingen. Dettner 10,391, Hölder 2696.

7. Wahlkreis.

Aalen. Mohl 6680, Reichberg 2292, Lang 738.

8. Wahlkreis.

Mergentheim. v. Mittlach 6313, Fürst 9.

9. Wahlkreis.

Hohenlohe-Langenburg 1033.

10. Wahlkreis.

Dehringen. Tiefel 6597, Graf v. Zeppelin 3528.

11. Wahlkreis.

Heilbronn. Melbel 6281, v. Goppelt 2301.

12. Wahlkreis.

Hall. Desterlen 9104, Weber 1614.

13. Wahlkreis.

Ludwigsburg. Ramm 6467, Reißer 4787.

14. Wahlkreis.

Stuttgart. Knopf 10,174, Müller 4636.

15. Wahlkreis.

Tübingen. Ammermüller 6580, v. Weber 2380.

16. Wahlkreis.

Horb. Graf 5547, Werner 2685, Särwey 2441.

17. Wahlkreis.

Kalt. Börienbach 10,553, Elben 4569.

18. Wahlkreis.

Reutlingen. Böhl 6553, Bürk 3000,

Fischbach 1000.

19. Wahlkreis.

Ge. 20. Wahlkreis.

Ge. 21. Wahlkreis.

Ge. 22. Wahlkreis.

Ge. 23. Wahlkreis.

Ge. 24. Wahlkreis.

Ge. 25. Wahlkreis.

Ge. 26. Wahlkreis.

Ge. 27. Wahlkreis.

Ge. 28. Wahlkreis.

Ge. 29. Wahlkreis.

Ge. 30. Wahlkreis.

Ge. 31. Wahlkreis.

Ge. 32. Wahlkreis.

Ge. 33. Wahlkreis.

Ge. 34. Wahlkreis.

Ge. 35. Wahlkreis.

Ge. 36. Wahlkreis.

Ge. 37. Wahlkreis.

Ge. 38. Wahlkreis.

Ge. 39. Wahlkreis.

Ge. 40. Wahlkreis.

Ge. 41. Wahlkreis.

Ge. 42. Wahlkreis.

Ge. 43. Wahlkreis.

Ge. 44. Wahlkreis.

Ge. 45. Wahlkreis.

Ge. 46. Wahlkreis.

Ge. 47. Wahlkreis.

Ge. 48. Wahlkreis.

Ge. 49. Wahlkreis.

Ge. 50. Wahlkreis.

Ge. 51. Wahlkreis.

Ge. 52. Wahlkreis.

Ge. 53. Wahlkreis.

Ge. 54. Wahlkreis.

Ge. 55. Wahlkreis.

Ge. 56. Wahlkreis.

Ge. 57. Wahlkreis.

Ge. 58. Wahlkreis.

Ge. 59. Wahlkreis.

Ge. 60. Wahlkreis.

Ge. 61. Wahlkreis.

Ge. 62. Wahlkreis.

Ge. 63. Wahlkreis.

Ge. 64. Wahlkreis.

Ge. 65. Wahlkreis.

Ge. 66. Wahlkreis.

Ge. 67. Wahlkreis.

Ge. 68. Wahlkreis.

Ge. 69. Wahlkreis.

Ge. 70. Wahlkreis.

Ge. 71. Wahlkreis.

Ge. 72. Wahlkreis.

Ge. 73. Wahlkreis.

Ge. 74. Wahlkreis.

# Anzeiger für Stadt und Land.

## Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nervöser umklammert, dessen einer Faust abgeschnitten war, und wie sich sofort zeigte, zur Verlängerung des hier ungemein vorliegenden Selbstmordes benutzt worden war. Auf dem Tische standen sich noch Reste von Wasser und Wein, sowie eine Schachtel mit Morphium-pulver; aus deren Papieretui ergab sich, daß die Getötete Therese Molinkiewicz heiße, aus Prag eingewandert, bei Krakau lebt, und sich wegen der Verhaftung von Seite ihres Gesellen das Leben genommen habe. (Ausg. A.)

**Berlin, 19. März.** Das Ballen, welches gestern Abend beim Grafen Bismarck stattfand, gehörte zu den größten gesellschaftlichen Feierlichkeiten, die seit langerer Zeit hier gegeben worden sind. Es waren dazu etwa 1200 Einladungen an hervorragende Persönlichkeiten aus allen Lebensstellungen ergangen und zur Aufnahme der Gäste die Räumlichkeiten des Ministeriums des Auswärtigen und des Bundeskämmerers verbunden und eingerichtet. Auf der Frontseite des Gebäudes waren 10 Zimmer für die Gesellschaft bestimmt, nämlich für den Kaiser, 4 für die Könige und die übrigen für das Souper. Graf Bismarck, in der Uniform seines Kürschneramtes, empfing die Gäste im 1. Zimmer, dann im 2. Zimmer der Frau Gräfin von Kompliment melden. Das Fest begann um 9 Uhr. Bald nach Eröffnung derselben erschienen der König und die Königin, der Kronprinz, der Prinz und die Prinzessin Karl, Prinz und Prinzessin Friederich Karl, die Prinzen Georg und Alexander, der Prinz August von Württemberg, der Herzog Wilhelm von Mecklenburg, begleitet von vielen Personen des Hofes, derner waren bei dem Feste zugegen der große Thron des diplomatischen Corps, darunter der englische und französische Botschafter, die Minister, die Mitglieder des Bundesrats des Nordbundes und des Zollparlaments, die siemten Militärhauptmänner, Feldmarschall Blücher viele Generäle und Offiziere aller Grade. Auch die Kreise der Wissenschaften, Künste und Industrie waren vielfach vertreten. Der Tanz fand in 2 Sälen statt. Während dieser Zeit wurden in allen Zimmern die verschiedensten Arten Erfrischungen, Gebäude u. s. w. herumgereicht, wobei auch Blei nicht fehlte, das von den Dienern im silbernen Kannen servirt wurde und seiner Vortheile wegen bei Jung und Alt den lebhaftesten Zuspruch fand. Graf Bismarck este ununterbrochen durch die Reihen der Gäste, um zu sehen, ob für ihre Bedürfnisse und Wünsche Sorge getragen sei.

**Rom, 10. März.** Der Papst ist vorgestern bei der Cermonie der signischen Kapelle nicht erschienen. Er war unwohl und bedurfte der Ruhe. Die zahlreichen Fremden, die sich dort drängten, um ihn zu sehen, haben sich über seine Abwesenheit beunruhigt gezeigt. Nebstens wiederholte jetzt der Papst vor aller Welt, daß, wodurch auch die Stürme seien, die vielleicht im Begriffe sind, gegen das Patri monium Petri loszubrechen, er nicht mehr Rom verläßt kann, selbst nicht für eine kurze Zeit. Er hat dies laut in Gegenwart aller Prediger und Pfarrer von Rom erklärt, und die Sprache des Kardinals Antonelli, des Grafen Sartoris und des Barons v. Attilio stimmen mit jenseitigen des heil. Vaters vollkommen überein. So ermahnt denn auch das Giornale di Roma die französischen offiziösen Blätter, ihre Nachdrücke lieber an die italienische Regierung als an die Kurie zu richten. (W.)

**Neapel, 7. März.** Der Ausbruch des Feuers bot am Abend des 4. d. ein sehr schönes Schauspiel dar. Die Laven ergossen sich in großer Masse in der Richtung von Croce e Minestre herab und umgaben den Berg mit einem feurigen Gürtel. Gleichzeitig stieg aus dem Krater Feuer empor und an der Seite derselben schien eine Rauchföhre die Entzündung eines neuen Kraters anzuziegen.

**Belgrad, 14. März.** Eine hiesige (halb) öffentliche Befreiung brachte gestern wiederum die Nachricht von ziemlich bedeutenden Unruhen in der Herzegowina. Beim Dorfe Gradschica, in dem Bassicheyer Bezirk, entpann sich ein blutiger Kampf zwischen Bassicheyern und den christlichen Einwohnern dieses Dorfes, wobei es 17 Tote und eine bedeutende Anzahl Verwundeter gab. Natürlich sind die Gesamtverluste auf beiden Seiten nicht genau bekannt. Der Anführer der Mohamedäner, Ali-Beg-Schobisch, hat, wie es heißt, nur die Oberkeit gehabt, die Christen zu plündern, um seinen Leuten Brod zu verschaffen. Das Dorf selbst ging in Flammen auf und viele Famili

Sie wurden, anfänglich durch eine Anzahl Männer sind nun in der traurigen Jahreszeit ohne Dach und ohne ein Stückchen Brod. Diese Vorgänge der Mohamedäner sollen im Widerspruch mit dem Willen der Regierung stehen; es fragt sich aber, welchen Begriff man von einer Landesregierung erhalten soll, wenn man sieht, daß sie solchen fortwährenden Gräueltaten und anarchistischen Treiben nicht hindern in den Weg treten kann? daß Schlimmste an der Sache ist aber, daß alle Stämme Herzegowina durch derartige blutige Ereignisse zum Neuersten angepornt werden, und wird einmal der Kampf in dieser Provinz ein allgemeiner — was vorauszusehen ist — so werden seine Zuckungen sich auch in Bosnien und Albanien bemerkbar machen, und Niemand kann die Gräben vorausbestimmen, welche dieser Kampf annehmen wird. (A. 3.)

**Neapel, 13. März.** Wie groß der Notstand selbst in den reichen Provinzen des reichen Siciliens ist, beweist folgende Schilderung der „Redenzione“ in Catania: „Drei Dinge braucht Sicilien, um in Frieden zu leben: erstens Brod, zweitens Brod und drittens Brod. Ohne eins dieser Dinge wird Sicilien umstürzen und das Wehe wird allgemein sein. Niemals war das Elend so allgemein und schrecklich, niemals war man so indolent, so stumm, so grausam und schwach.“

Gestern vergräfte sich hier in der alten Kornkammer Siciliens, in der Stadt des Nebenflusses, ein junger Mann, um sich den Hunger zu entziehen; eine Witwe verzehrte den Verstand nach langem Hunger und tausende von Unglücklichen strecken die Hand aus, um nach jenen Bissen zu schnappen, den sie vor Jahren von ihrem Ehemann erhalten haben — und die Regierung legt Steuern auf, Steuern, Steuern!“ (Allg. 3.)

### Verschiedenes.

**Bon der Saale.** Dem „Magdeburg-Corr.“ wird berichtet: Vor einigen Tagen erschien in Kösen ein junger Mann auf der alten, engen Saalbrücke, der scheinbar sich damit beschäftigte, Brücke und Fluss zu untersuchen. Er erkundigte sich angenehm über die Verhältnisse des Wasserstandes, über den Unterbau der Brückenpfeiler u. c. und alle Welt nahm an, es handelt sich um die nötigsten Informationen zur Anlage einer besonderen Passag. für die Fußgänger, welche letztere unter Umständen sehr durch begegnende Fuhrwerke gefährdet werden. Plötzlich bestieg der vermeintliche Techniker die Brückenmauer und stürzte sich unter dem Aufrufe: „Hölle, atmum dein Opfer“, in die brausenden Fluten. Vorher hatte derselbe warnende Worte an mehrere anwesende Kinder gerichtet und sie ermahnt, nie vom Wege der Moral abzuweichen. Sie werden sonst sein Schicksal haben, denn er, der Sohn des Glücks, sei durch seinen sträflichen Wandel an den Punkt geraten, wo der Mensch untergehen mußte. Über die Verhältnisse des Selbstmordes ist noch nichts ermittelt, auch die Leiche noch nicht aufgefunden worden.

**— Eine Bärengeschichte.** Man erzählt folgende Geschichte: Ein Bäuerin, welcher mit Kindern reich gesegnet ist, lobt zu einem von ihm angezogenen Balde einen seiner Cousins, Namens Bar, ein. Aufstehen aber zu tanzen, wie vorgezogenen, sieht sich letzterer ganz gemüthlich in ein Nebenzimmer und ergibt sich an einer Schatztruhe. Hierbei wird er von dem Prinziale betroffen, welcher ausruft: „Was Sie hier tun kann nicht? Ich habe Sie nicht als Eide, sondern als Langbär eingeladen.“

**— 23. März.** Die Unruhen, welche gelegentlich der Revision, in Voreau ausgebrochen sind, scheinen etwas ernster Natur gewesen zu sein. — Das Journal de Voreau hat einen offiziösen Charakter, hat, melbet, nur die Oberkeit gehabt, die Christen zu plündern, um seinen Leuten Brod zu verschaffen. Das Dorf selbst ging in Flammen auf und viele Famili-

Erscheint: Dienstags und Samstags. Abonnementpreis: vierteljährlich 27 kr., halbjährlich 54 kr., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 31 kr., halbjährlich 1 fl. 1 kr. Inserate: Die dreipaltige Seite oder deren Raum 2 kr.

Nr. 26.

Dienstag den 31. März

1868.

### Einladung zum Abonnement.

Für das 2. Quartal 1868 können auf den

## Anzeiger für Stadt und Land

sowohl bei dem A. Postamt und Eisenbahnstationen wie auch bei den Landpostboten gegen den Pränumerations-Betrag von 31 kr. Bestellungen gemacht werden. Schorndorf im März 1868.

Die Redaktion.

### Amtliche Bekanntmachungen.

Stuttgart.

### Bremiholz

### Lieferungs-Offord.

Auf das Etatsjahr 1868/69 bedarf die hiesige Armenbeschäftigungs-Anstalt 600 Mess buchen,

200 „ tannen und

6 „ birken

2- und 4spaltiges 4' langes Scheiterholz.

Die Akords-Verhandlung findet

Samstag den 18. April 1868

Mittags 10 Uhr

Ungeschr. 18 Chr. Dehnd und

5 Centner Heu hat zu verkaufen

Kleemeister Däuble's

Wittwe.

Ungeschr. 18—20 Centner Heu und

Dehnd hat zu verkaufen

Den 26. März 1868.

Bürgerhospital-Verwaltung.

Frau d. F.

Weil die Handwerker auf dem Rathaus die gemeindliche Bewohnung nicht erhalten, so wird am Montag den 6. April 1. J. Nachmittags 2 Uhr ein großmäßiger Ausschluß vorgetragen, wozu die Arbeitgeber auf das Rathaus eingeladen werden.

Stadt

Private Anzeigen.

Gartnerpflanze

Gehl- und Zimmern-Worte

Riedlage in beiden biechten Hörfelsen

Stadt

Lebend-Gesell

Notberat

Stadt

Hebele zu Gunst.

Stadt

Schnecht-Gesell

Ein jeder, der mit Personen umzugehen weiß, findet logisch eine Stelle.

Nähre Auskunft ertheilt

die Redaktion.

Schorndorf. Nächsten Mittwoch den 1. April ist in hiesiger Ziegelsiede gebrannter Kalk und Ziegelware zu haben.

### Oberberken.

Danisfagung. Für die liebvolle Theilnahme an dem schmerzlichen Verluste unseres lieben Gatten, Vaters, Bruders und Schwiegervaters,

Daniel Seizer, res. Schultheiss, sowie für die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sagen den herzlichsten Dank die trauernden Hinterbliebenen.

Oberberken. Ich kann nicht unterlassen, sowohl im Interesse des Publikums, als auch dem Schlosser und

Herdhaftranten Wahl aus Schorndorf für sein Herd-Fabrikat meinen Dank öffentlich auszusprechen. Herr Wahl hat mir nemlich vor einem Jahr in meine Wirtschaftliche einen Herd gesetzt, mit welchem ich in allen seinen Leistungen sehr zufrieden bin, und auch damit eine

überaus große Holzsparschaft verbunden, absonderlich bei den immer steigenden Holzpreisen, möchte ich bedenken, dem daran liegt. Brennmaterial zu ersparen und eine räuchfreie Küche zu bekommen, die Wahl'sche Kochherd-Einrichtung aufzurufen.

Den 31. März 1868. Den 31. März 1868.

Stadt

Lebend-Gesell

Notberat

Stadt

Schnecht-Gesell

Ein jeder, der mit Personen umzugehen weiß, findet logisch eine Stelle.

Nähre Auskunft ertheilt

die Redaktion.